

Einladung
**„Wuppertaler Kultur“
mit Tanztheater Pina Bausch
25.02.2017
Tagesfahrt**

Sehr geehrte Damen und Herren,
LFW-Studienreisen möchte Sie erstmals zu einer Tagesfahrt nach Wuppertal mit Besuch des Tanztheaters Pina Bausch einladen.

Sie kannten und sie schätzten sich. Sie beneideten sich und bewunderten einander. Einer sagte vom anderen: „Er ist der Größte!“ Ihre Werke waren Anmut und Bewegung, Körper, Raum und Zeit. Sie porträtierten die Armen und die Reichen, waren fasziniert von Frauen, von Pferden und von der Fotografie. Das Von der Heydt-Museum zeigt – zum ersten Mal – die zwei Giganten des Impressionismus **Edgar Degas** und **Auguste Rodin** im Wettstreit um das Neue in der Kunst.

Die Anfänge waren umstritten, als **Pina Bausch** zur Spielzeit 1973/74 die Leitung der Tanzsparte an den Wuppertaler Bühnen übernahm. Denn die Form, die sie mit den Jahren entwickelte, eine Mischung aus Tanz und Theater, war ungewohnt. Bei ihr tanzten die Darsteller nicht nur, sie sprachen, sangen, und manchmal weinten oder lachten sie auch. Doch diese ungewöhnliche Arbeit setzte sich durch. Von Wuppertal ging eine Revolution aus, die den Tanz weltweit emanzipierte und neu definierte. Tanztheater avancierte zu einer eigenen Sparte, die international Choreographen beeinflusste und auch Auswirkungen auf Schauspiel und klassisches Ballett zeigte. (...) In den mehr als 36 Jahren, in denen Pina Bausch die Wuppertaler Arbeit bis zu ihrem Tod 2009 geprägt hat, hat sie ein Werk geschaffen, das einen unbestechlichen Blick auf die Wirklichkeit wirft und zugleich Mut macht, zu den eigenen Wünschen und Sehnsüchten zu stehen. Das bekannte Stück „Café Müller/Das Frühlingsopfer“ steht heute abend auf Ihrem Programm. Ein Tag, der Ihnen einen umfassenden Kulturgenuss bietet.

Bitte entnehmen Sie den genauen Ablauf dem beigefügten Detailprogramm.

Termin:

25.02.2017

Teilnehmerbeitrag:

130,-- € pro Person.



Copyright Foto Oliver Look

Darin sind folgende Leistungen enthalten:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 1 X Eintrittskarte Van der Heydt-Museum
- 1 x Eintrittskarte Tanztheater Pina Bausch
- Führung durch die Ausstellung „Degas und Rodin“
- Gespräch mit einem Mitglied des Pina Bausch-Ensembles
- Abendessen in der Wuppertaler Oper
- Insolvenzversicherung
- Reisebegleitung

Reisebegleitung:

Gudrun Sieker

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher alle Interessenten um baldige **schriftliche** Anmeldung auf beiliegendem Formular oder per e-mail. Mindestteilnehmerzahl: 14 Personen. Nach Anmeldung erhalten Sie von uns eine Rechnung.

Mit freundlichen Grüßen
LFW-Studienreisen

Organisation: LFW-Studienreisen

Programm

(Änderungen vorbehalten)

Samstag, 25.02.2017 Osnabrück – Wuppertal

Am Morgen reisen Sie aus dem Osnabrücker Raum nach Wuppertal.

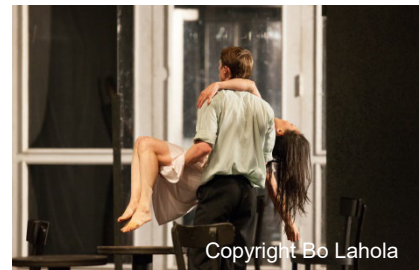
Im Von der Heydt-Museum besuchen Sie die Ausstellung: **„Er ist der Größte“ Edgar Degas und Auguste Rodin: Giganten im Wettlauf zur Moderne**. Sie sorgten für Skandale. Sie waren Außenseiter und Rebellen – und sie waren Genies. Sie warfen alle Regeln und Normen über Bord, erfanden das wegweisende Neue. Anfangs verspottet, waren sie am Ende hoch verehrt. Sie starben im gleichen Jahr, 1917, - kurz nacheinander. Ohne sie wäre die Moderne nicht denkbar. Noch nie wurden ihre Werke in einer Ausstellung so umfassend nebeneinandergestellt, miteinander konfrontiert, diskutiert wie jetzt.

Bei einer Führung erfahren Sie viel über die zwei Giganten des Impressionismus im Wettstreit um das Neue in der Kunst. Anschließend bleibt noch etwas freie Zeit im Museum.



Am frühen Abend sind Sie zu Gast in der **Wuppertaler Oper**. In der „Brasserie Culinaria“ können Sie bei einem leichten Dinner entspannen, bevor ein Mitglied des Ensembles Pina Bausch Ihnen Spannendes aus dem Ballettalltag berichtet.

Anschließend erleben Sie das weltberühmte Tanztheater Pina Bausch. „Café Müller/Das Frühlingsopfer“ heißt das Stück, das Kennern von Pina Bausch sicherlich ein Begriff ist.



Nach der Vorstellung Rückfahrt nach Osnabrück



Pina Bausch

geboren 1940 in Solingen, gestorben 2009 in Wuppertal, erhält ihre Tanzausbildung an der Essener Folkwang-Hochschule unter Leitung von Kurt Jooss. Hier erlernt sie eine exzellente Tanztechnik. Als der Wuppertaler Intendant Arno Wüstenhöfer sie zur Spielzeit 1973/74 als Choreographin verpflichtet, benennt sie das Ensemble schon bald in Tanztheater Wuppertal um. Unter diesem Namen erlangt die Kompanie, obwohl anfänglich umstritten, mit den Jahren Weltgeltung. Ihre Verknüpfung von poetischen und Alltagselementen beeinflusst entscheidend die internationale Tanzentwicklung. Weltweit mit den höchsten Preisen und Ehrungen ausgezeichnet, zählt Pina Bausch zu den bedeutendsten Choreographinnen der Gegenwart.

Wim Wenders anlässlich der Trauerfeier zum Tod von Pina Bausch